**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 19 (1911)

**Heft:** 13

Vereinsnachrichten: Eine hocherfreuliche Nachricht

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für seine stets wachsenden laufenden Aussgaben neue Finanzquellen aus eigener Kraft erschließen könnte. Aus der darauf folgenden Diskussion verdient ein Borschlag des Herrn Pfarrer Irlet aus Solothurn Beachtung. Er schlägt vor, die Frage zu prüsen, ob nicht an einem bestimmten Sonntag im Jahr in allen Kirchen der Schweiz eine Sammlung für das Rreuz gemacht werden könnte.

Nach erschöpfter Diskussion wird das Budsget pro 1912, das Fr. 87,850 an Einnahmen und Fr. 97,575 an Ausgaben vorsieht, ohne Diskussion genehmigt und hierauf werden die Mitglieder der Direktion für eine neue Periode von drei Jahren bestätigt. An Stelle des zurückgetretenen Herrn Pfarrer Wernly wird ernannt: Herr Dr. von Schultheß-Schindler von Zürich.

Nun erhält der Herr Oberfeldarzt das Wort zu seinem Referat über die "Neue Truppenordnung und ihren Einfluß auf das Note Arenz und den Sanitätsdienst der hinstern Linien". In flarer und eindrucksvoller Weise entledigte er sich seiner Aufgabe. Er weist daraufhin, daß das Note Arenz und seine Hülfstruppen auf dem Schlachtseld und im Bereich der Armee nichts zu suchen habe, daß ihm aber um so mehr Arbeit in der dritten Hülfslinie, d. h. im Etappens und Territorialsanitätsdienst zugedacht sei. Ganz besonders sollte es die Zahl seiner Sanitätsshülfskolonnen vermehren und auf 24 erhöhen und ebenso seine Bemühungen auf die Vers

mehrung und Verbesserung des Pflegepersonals für die großen Armeespitäler richten. Im übrigen verweisen wir auf den Wortlaut des interessanten Reserates, das in diesen Blättern erscheinen wird. Der Oberseldarzt schloß seine Ausstührungen mit dem Wunsch, es möge das Rote Kreuz in unserm Lande immer mehr das Bindeglied bilden zwischen dem Volk und der Armee.

Nachdem noch die freundliche Einladung des Zweigvereins Oberaargau, die nächst= jährige Delegiertenversammlung in Langenthal abzuhalten, angenommen und verdankt war, schloß der Präsident die arbeitsreiche und anregende Situng und bald darauf sammelte man sich, 142 an der Bahl, zum lecker bereiteten Mahle im Hotel zum Falken. Nach der alten Erfahrung, daß nach getaner Arbeit das Effen doppelt schmeckt, entwickelte sich bald ein fröhliches Tischleben. Herr Präsident Iselin begrüßte in seiner Ansprache die Damen des Roten Arenzes und die Vertreter des Rantons und der Stadt Freiburg, dankte aufs wärmste dem Zweigverein für die treffliche Aufnahme, und schloß mit einem fräftigen Soch auf das Baterland. Herr Dr. de Buman, Präsident des freiburgischen Zweigvereins, antwortete mit französischer Keinheit.

Ein gemeinsamer Spaziergang in der mas lerischen Umgebung von Freiburg schloß die schöne Tagung, an die alle Teilnehmer das beste Andenken bewahren werden.

## Eine hocherfreuliche Nachricht

hat jüngst das Rote Kreuz erhalten. Herr M. Dunant in Genf, Testamentsvollstrecker von I. Henri Dunant, des hochverdienten Gründers und Förderers der Genfer Konvention und des Werkes vom Roten Kreuz, hat dem schweizerischen Zentralverein vom Roten Kreuz und der Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof-Bern Beträge von je Fr. 3000 als Geschenk überwiesen. Wenn es auch dieser hochherzigen Vergabungen nicht bedurft hätte, um den Namen Henri Dunants, der dauernd im Herzen des Schweizervolkes Wurzel geschlagen hat, als den eines wahren Philanthropen in Erinnerung zu rusen, so bilden sie doch für die Werke des Roten Kreuzes eine Anerkennung, die besonders wertvoll ist. Auch an dieser Stelle herzlichen Dant!